download unter www.biologiezentrum.at

Bericht über das naturhistorische Landesmuseum.

Die Generalversammlung des naturhistorischen Landesmuseums fand am 17. Jänner d. J. statt und wurde vom Director Baron Paul Herbert mit einer gedrängten Ansprache eröffnet. Derselbe entschuldigte die Verzögerung der Generalversammlung mit den Arbeiten für die Wiener Weltausstellung und der Wahl des Custos in den Reichsrath. Das 1848 gegründete Museum feiert heuer das 25. Jahr seines Bestandes. Die Hauptereignisse des verflossenen Jahres waren der Besuch des Kronprinzen, welcher durch seine an den Tag gelegten überraschenden Kenntnisse in den Naturwissenschaften und sein leutseliges Benehmen alle Anwesenden in hohem Grade mit Befriedigung erfüllte und die Betheiligung an der Wiener Weltausstellung, für welche dem Museum von Seite der Preisjury die Fortschrittsmedaille zuerkannt wurde. Der Vorsitzende sprach allen vorzüglich dabei thätigen Herren, die im Berichte des Custos namentlich erwähnt werden, seinen Dank aus und theilte schließlich mit, welche Beschlüsse der Ausschuß hinsichtlich der Vertretung des Custos während seiner Abwesenheit gefaßt habe.

Der Custos berichtete hierauf über die Wirksamkeit des Museums in den abgelaufenen zwei Jahren. Es war wie bisher bemüht, seiner Aufgabe nachzukommen durch Veranstaltung öffentlicher Vorträge, durch wissenschaftliche Veröffentlichungen, durch Vermehrung der Sammlungen und der Bibliothek, endlich durch die Erhaltung und Pflege des botanischen Gartens.

Die Vorträge am Museum wurden während der Wintermonate beider Jahre 1872 und 1873 durch die freundliche Mitwirkung des Geschichtvereines in der bisherigen Ausdehnung über Gegenstände der Natur- und Geschichtswissenschaft für Herren und Frauen besonders gehalten und erfreuten sich stets der regsten Theilnahme der Bevölkerung. Dr. v. Burger begann die Reihe der ersteren am 24. November 1871 mit einem Vortrage über die Ernährung der Pflanzen nach den neuesten Erfahrungen der Wissenschaft. — In zwei Vorträgen am 1. und 15. Dezember besprach hierauf C. Schütz, Secretär der Landwirtschaft-Gesellschaft die Fortschritte des landwirtschaftlichen Maschinenwesens in den letzten 25 Jahren und die fortschreitende Verwendung von solchen Maschinen in Kärnten seit einer Reihe von wenigen Jahren. — Am 22. Dezember besprach Custos J. L. Canaval die Schicksale der zweiten deutschen Nordpolarfahrt und die wissenschaftlichen Resultate dieser Expedition und am 29. Dezember trug Director J. Payer vor über die Merkwürdigkeiten der verschiedenen Zonen des Spectrums in Bezug auf Wärme- und Electricitäts-Erscheinungen und die daraus ableitbaren Beziehungen über Licht, Wärme und Electricität. — Am 6. Jänner 1872 behandelte Dr. Hussa die Gesundheitspflege in den Wohnungen und die daraus reducirbaren Sanitätsvorschriften und Vorsichten für größere Städte. — Die drei aufeinanderfolgenden Vorträge am 12., 20. und 27. Jänner von Professor Borstner hatten die Geschichte der Planetentheorie und damit die großen Entdeckungen der Astronomie von der Reformationszeit bis zur Gegenwart zum Gegenstand. — Am 9. Februar besprach der Custos die Nordpolarfahrt von Payer und Weyprecht als Vorbereitung über die von Oberlieutenant Payer in Aussicht gestellten Vorträge über seine Polarreisen, welche später im hiesigen Casino gehalten worden sind. — Am 16. Februar hielt M. Fr. v. Jabornegg einen Vortrag über die physiologischen und physikalischen Momente der Pflan-

download unter www.biologiezentrum.at

zenernährung, womit ein früherer Vortrag über denselben Gegenstand ergänzt wurde. — Am 23. Februar besprach Professor Mitteregger die Fortschritte der Farbenchemie in dem letzten Jahrzehent durch die Darstellung der Anilinfarben, und am 1. März Professor Schrey die Farben durch Zusammentreffen der Aetherwellen. — Am 8. März behandelte Professor Hohenwarter die Stellung Spinoza's unter den Denkern des vorigen Jahrhunderts und den Einfluß seiner Philosophie und am 22. März schloß Director Payer die Reihe der Vorträge mit einer Darlegung der Polarisation des Lichtes und deren Anwendung.

Die vom 30. November 1871 an wöchentlich zweimal für Frauen gehaltenen Vorträge behandelten in einer Reihe von 12 Stunden die deutsche Literatur seit Schiller und Göthe gehalten von Professor Hohenwarter, und in eben so vielen Stunden die Naturgeschichte der Insecten, gehalten von Professor Latzel und in vier Vorträgen vom 29. Februar bis 21. März, gehalten von Professor Borstner die populäre Astronomie. Den Schlußvortrag hielt Professor Höfer über die deutsche Polarfahrt.

Im Dezember 1872 eröffnete J. Prettner wieder die Reihe der Vorträge mit einer Darstellung der Verbreitung der Hagelwetter in Kärnten und schloß dieselben am 30. Dezember. — Die folgenden Vorträge waren am 13. Dezember 1872 und 10. Jänner 1873 über das deutsche Drama bis Schiller und Göthe von Professor Hohenwarter; 3. Jänner über einige Fortschritte in der Kenntniß des Gehirns, von Bezirkswundarzt Gruber; 10. Jänner, über die Samojeden von Prof. Höfer; am 17. Jänner und 28. Februar über die magnetischen Wirkungen der Sonne und über Gesichtstäuschungen, von Director J. Payer; am 24. Jänner, Kärnten in der ersten Zeit der slavischen Herrschaft, von Professor Jäger; am 31. Jänner über die Eiszeit in Kärnten, von Professor Höfer; am 7. Februar, über eine neue Theorie des Nordlichtes von Professor Borstner; am 14. Februar, über Arago, von Professor Schrey; am 21. Februar, über den Goldbergbau Kärntens und seine Bedeutung für die Jetztzeit, von Bergcommissär E. Riedl; am 7. März, über Meteoriten, von Inspector F. Seeland; am 14. März über die Hauptursachen von Eisenbahnunfällen, von Ingenieur Merta. Director Schmued trug am 21. und 28. Mai und 4. April über die geistige Entwicklung des 10. und 11. Jahrhunderts vor und schloß damit die Reihe der Vorträge in diesem Jahre. Für Frauen fanden im letzten Winter keine Vorträge statt, um die von Fräulein Petritsch im Interesse des Kindergartens veranstalteten entgeltlichen Vorträge, an denen sich einige sonst am Museum Vortragende betheiligten, nicht zu beeinträchtigen.

Die sonstige wissenschaftliche Wirksamkeit des Museums ist in dem Jahrbuche und in der Zeitschrift Carinthia dargelegt. Das erstere ist zum 11. Band gediehen, welcher eine vollständige Klimatologie von Kärnten auf Grund der 10—60 Jahre umfassenden meteorologischen Beobachtungen von 42 Beobachtungsstationen von J. Prettner enthält, welcher alle diese Stationen eingerichtet hat und leitet, selbst aber seit mehr als 30 Jahren diese Beobachtungen in Klagenfurt macht. Dieser umfassenden Abhandlung sind in demselben Hefte noch die Zusammenstellungen der täglichen meteorologischen Beobachtungen und Monatsübersichten über die Witterung in Kärnten vom Dezember 1870 bis November 1872 von J. Prettner und die magnetischen Declinations-Beobachtungen zu Klagenfurt vom Dezember 1871 bis November 1872 von Ferd. Seeland beigegeben. Sonst enthält das Jahrbuch

download unter www.biologiezentrum.at

noch eine Abhandlung von G. A. Zwanziger über Sphenozamia Augustae, einen Cycadeenwedelabdruck von Raibl.

Die Zeitschrift Carinthia, welche das naturhistorische Landesmuseum gemeinschaftlich mit dem Geschichtvereine herausgibt, brachte 1872 die Vorträge über die 2. deutsche und die Weyprecht-Payersche Polarfahrt, die höchst anziehenden und belehrenden Auszüge aus den Briefen von Professor Höfer, dem geologischen Begleiter des Grafen Wilczek auf der Expedition nach Nowaja Semlja; Abhandlungen über die Fluggebiete der Schmetterlinge, über Nachahmungen bei denselben und über den Lichtdurst der Pflanzen von G. A. Zwanziger. Kärnten betreffen die Abhandlungen über die urweltliche Pflanzendecke Kärntens; die Vergleichung der Galmeifloren Belgiens und Kärntens und über Farn- oder Zapfenpalmen von G. A. Zwanziger; die Witterungsberichte und die Ueberschwemmungen in Kärnten, beide von J. Prettner und einige andere Notizen naturwissenschaftlichen Inhalts. Der vorjährige Jahrgang enthält von Abhandlungen, die in den Wirkungskreis des Museums fallend: Die Geschichte der kärntnerischen Bleibergbaue von Paul Mühlbacher; die Museumsvorträge über die Eiszeit Kärntens von Professor Höfer und über die Meteoriten von Ferdinand Seeland; das Klima von Kärnten von J. Prettner; über neue Funde von Tertiärpflanzen von Liescha, mit Nachtrag; Beobachtungen an Hauskatzen; geflügelte Ameisen und zahme Käfer; über Thiere, Pflanzen und Steine auf der Wiener Weltausstellung, von G. A. Zwanziger. Für die Haltung dieser Zeitschrift sind immer zwei Rücksichten im Auge behalten worden: die eine betrifft die Landeskunde von Kärnten, die andere aber die allgemeine Bildung und in beiden Richtungen wirkt diese Zeitschrift als Ergänzung zum Jahrbuch. Die Carinthia ist überdies eigentliche Vereinszeitschrift und wird allen Mitgliedern des Museums zugestellt. Für das neue Jahrbuch sind bereits Abhandlungen von Seeland, Zwanziger, Höfner, Birnbacher gedruckt.

Das Museum hat sich in Folge der an dasselbe von Seite der vorzüglichsten Aussteller der I. Gruppe ergangenen Einladung an der Wiener Weltausstellung betheiligt. Professor Rainer hat zu dem Zwecke das Resultat der mehr als ein Halbjahrhundert umfassenden meteorologischen Beobachtungen, welche J. Prettner in seinem „Klima von Kärnten" verarbeitete, zur bildlichen Darstellung gebracht, in so weit dies möglich war, und so die Regen-, Hagel- und Gewitterkarten angefertigt, welche auf der Ausstellung allgemein mit größtem Interesse und Beifall aufgenommen wurden. Dr. Hussa hat die seinerzeit von J. Prettner in dem Jahrbuche veröffentlichte Zusammenstellung der Höhen von Kärnten durch die zahlreichen seither bekannt gewordenen Höhenmessungen um 1450 Angaben vermehrt, wodurch es Professor Rainer möglich wurde, eine Höhenkarte von Kärnten zu entwerfen, welche gleichfalls Gegenstand der Ausstellung war. Auf Grund der von der Handels- und Gewerbekammer über die Wasser- und Dampfbetriebswerke des ganzen Landes gemachten Erhebungen wurde auch eine große Wasser- und Dampfbetriebs-Karte durch denselben ausgeführt und neben den beiden vom berg- und hüttenmännischen Vereine ausgestellten Montanindustrie- und geologischen Karten Kärntens zur Aufstellung gebracht.

Director Seeland hatte zwei geologische Durchschnitte aus Unterkärnten, der eine über die Saualpe und Petzen, der andere vom Waitschacherberg über Guttaring

download unter www.biologiezentrum.at

Freudenberg, den Obir und Grintouz ausgeführt und durch das naturhistorische Museum ausgestellt.

Zur Illustration dieser Durchschnitte und der erwähnten geologischen Karte dienten a) die Aufstellung von Mineralien und geologischen Belegstücken Kärntens, wozu die Herren Franz v. Rosthorn, Freiherr A. v. Dickmann, Graf Gustav Egger, F. Seeland, P. Mühlbacher, C. Schnablegger, die Hüttenberger Gesellschaft, Kurzl, Hauger bereitwilligst die schönsten charakteristischen Belegstücke ihrer Sammlungen und beziehungsweise Aufstellungen gewidmet haben; b) die Aufstellung von Baumaterialien Kärntens. Durch die Ausstellungscommission und die Handelskammer wurde die größte Menge dieser Materialien zusammengebracht. Herr Baurath Eisele hat von den k. k. Bezirksingenieuren des ganzen Landes von allen an den Reichsstraßen in Verwendung stehenden Steinbrüchen und Materialgruben Proben in cubischen Stücken, dann Schotter, Sand und Lehm sammt den Beschreibungen der Steinbrüche und Materialgruben gesammelt und zu dem angegebenen Zweck der Ausstellungscommission zur Verfügung gestellt. Die Herren Münichsdorfer und A. v. Webern haben in prächtigen und instructiven Stücken die Baumaterialien des Görtschitzthales und des Miesthales, die Herren Pacher und E. Rauscher die vom Gebiet der Gurk, Herr Poschinger und Moritz v. Webern die des Feldkirchner Bezirks, Herr Nischelwitzer aus dem oberen Gailthale, Herr Schnablegger von Raibl und Tarvis geliefert, durch Herrn Kattnig wurden die aus der Gegend von Radenthein und Möllthal gesammelt und Herr Director Kofler überschickte eine vollständige Zusammenstellung aller Baumaterialien und Erze des Lieserthales, Herr Guzmann eine solche über das obere Lavantthal, die Herren Vigetter und Kazettl über die Gegend von Lippitzbach und Feistritz, Herr Jugovitz aus Steinbrüchen der Umgebung von Villach.

Eine ganz ausgezeichnete Zusammenstellung aller beim Baue der Eisenbahn Villach-Tarvis in Verwendung gekommenen Bausteine überschickte Herr Clementschitsch, Ingenieur der Bauunternehmung Fritsch und Theuer in prachtvoll bearbeiteten Stücken und überraschend schöner Auswahl. Ebenso muß ganz besonders auch die Sammlung von den beim Baue der Kärntner-Tirolerbahn in Verwendung gekommenen Bausteinen erwähnt werden, welche Herr Sections-Ingenieur Riek in gleicher Art wie die vorbenannten angefertigt, überschickte. Es haben dann die Steinmetze Herr A. Ohrfandl, Chiu, Vogler Exemplare der schönsten von ihnen bearbeiteten Marmorarten gewidmet und die Herren Schnablegger, A. Ohrfandl, A. Hudelist ihre Cemente im rohen, gebrannten und gemalenen Zustand dem Museum gegeben. Die Herren Fohr, Rupprecht, Francisci, und u. a. die Hüttenberger Gesellschaft haben ihre Thone zur Ausstellung gebracht. Diese bedeutende Ausstellung ist bereits zurückgelangt und wird nun vom Museum aus in dem kärntnerischen Musterlager zur Aufstellung gebracht. Für den Zweck dieser Aufstellung wird sie neu beschrieben und ein ausführlicher Catalog verfertigt, welcher leider bei der Wiener Ausstellung nicht beigegeben werden konnte, um die ohnehin schon hoch angestiegenen Kosten nicht um ein Bedeutendes zu vermehren.

An dem Zustandekommen dieser Ausstellung, ihrer Verpackung, ihrer beschreibenden Etiquettirung, für die zweckmäßigste Anordnung der Aufstellung und Vorbereitung der Materialien zur Anfertigung eines ausführlichen Cataloges hat Pro-

download unter www.biologiezentrum.at

fessor Höfer das größte Verdienst. Die Aufstellungen sowohl der Mineralien, geologischen und Baumaterialiensammlung in Wien, sowie der Kartenwerke besorgten Seeland, Professor Rainer und Jugowitz zusammen.

Von der Wiener Ausstellung her erhielten die mineralogischen und geologischen Sammlungen des Museums eine wesentliche Bereicherung, da die Aussteller im kärntnerischen Pavillon dem Museum alles ihm Fehlende und zahlreiche Prachtstücke nach Schluß der Ausstellung überließen. Unter diesen Schenkungen müssen ganz besonders noch jene der Herren Graf Henkel, Graf Egger, Mühlbacher, v. Rainer und Seeland hervorgehoben werden, sowie v. Rosthorn zahlreiche geologische Belegstücke dem Museum zur weiteren Benützung überlassen hat.

Es ist bereits im Vortrag des Herrn Präsidenten hervorgehoben worden, mit welchem Beifall und welcher auszeichnenden Anerkennung die Aufstellung des Museums aufgenommen wurde, und das Verdienst daran und den Dank dafür verdienen die genannten Herren, welche die Aufstellung durch aufopfernde Arbeit zustande brachten, und jene, welche die Mittel und die Materialien mit so großer Liberalität darboten, um ihr einen für das Land ehrenvollen Character zu verleihen. Daher muß hier auch mit besonderem Dank der kärntnerischen Ausstellungscommission, der Hüttenberger Eisenwerks-Gesellschaft und Montanindustriellen Kärntens, der Handels- und Gewerbekammer und Sparkasse gedacht werden, denn das Museum wäre mit seinem Vermögen nicht in der Lage, kaum den zehnten Theil der für die Veranstaltung der ganzen Ausstellung aufgelaufenen Kosten zu decken.

Mit den Arbeiten für diese Ausstellung erschöpfte sich der größte Theil der Wirksamkeit des Museums im verflossenen Winter und Frühjahr. Im Sommer bot die Anwesenheit Sr. k. Hoheit des Kronprinzen Gelegenheit, einige neue Aufstellungen zu machen und andere zu ändern oder zu vervollständigen, wobei sich die Professoren Höfer und Rainer thätigst betheiligten. So kamen die Karten zu den Bergbauten Kärntens, die Pflanzenabdrücke von Kärnten, die Korallensammlung zur Aufstellung und wurde die noch fehlende Etiquettirung in andern Sammlungen vervollständigt. Der hohe Landesausschuß hatte die Gewogenheit, die Kosten für die im Hause an den Thüren und Kästen nothwendig gewordenen Anstreicharbeiten besorgen zu lassen.

Die Sammlungen des Museums erhielten sonst noch in den verflossenen zwei Jahren namhafte Bereicherung. Für die zoologischen Sammlungen gaben Herr Bezirkswundarzt Gruber 10 Gehirne von Hecht, Ringelnatter, Henne, Ente, Maus, Hase, Schaf, Ziege, Pferd und Mensch; Herr Rupprecht Knochen von Pferd und Esel und Hufe davon aus dem Thonlager südlich von Keutschach; Herr Kurzl, einen Zahn von Mastodon tapiroides aus dem Lignit von Penken; Herr Hillinger einen Hipparionzahn aus dem Freudenberger Moor; einen ähnlichen Herr M. v. Webern aus dem Moor bei Buchscheiden; Herr C. Schütz durch Herrn Mach eine Familie Erdzeisel; Graf Gustav und Graf Franz Egger ein weißes Reh, einen weißen Hasen vom Wiemitzgraben, einen jungen Hasen mit 7 Füßen und 3 Löffeln, eine brasilianische Eidechse, 35 ausgestopfte Fische, Seekrebse, Schalen von Limnaeus und Paludina, ausgestopfte Kröten und Salamander und ein Rhinoceroshorn; Herr Superior Robida einen Uhu von Eberndorf; Pfarrer R. Kaiser Rebhuhneier, ein Wachtelei und mehrere Käferarten; Frau Baronin

download unter www.biologiezentrum.at

Irene Reyer 7 prächtige Korallenarten und einen Seeschwamm; Herr Gabriel Höfner in Wolfsberg 2 Stück dort im Jänner 1873 eingefallene Seidenschwänze und eine Strix uralensis; Herr Dr. Mann in Wolfsberg eine Uralseule; Herr Dr. E. v. Edlmann den für Kärnten seltenen Himantopus rufipes Bechst., in St. Jakob erlegt; Herr Albin Matschnig einen großen weißen Flußkrebs; Freiherr v. Herbert einen Eisvogel; Herr Dr. Wallner einen 6' langen peitschenförmigen Schwanz eines Rochen von Neapel; Herr Augustin einige Gallensteine; Herr Muden in Unterferlach eine Haarkugel einer Kuh und Herr Professor Höfer Haare des kürzlich an der sibirischen Küste gefundenen Mammuths. Für das Herbarium: Herr Stabsarzt Dr. Schnerich eine Suite Algen; Herr Trau Bindbast besonderer Länge aus Japan von einer Böhmeria. Für die mineralogische und geologische Sammlung: Herr A. Ohrfandl einen hornartigen Lignit von Penken; die Herren Baron Dickmann und Graf Wurmbrand Proben der Vesuvlava vom Maiausbruche des vorigen Jahres; Herr Hartnigg einen Bournonit von Waldenstein, Versteinerungen des Liaskalkes von Rudnig, ein Schaustück von Vanadinit, 6 Cerussite und Dendriten vom Obir; Herr Guzmann einen Bournonitkrystall von Waldenstein; Herr Rupprecht 5 sehr schöne Vanadinite; Herr Pfarrer Kaiser Versteinerungen von Guttaring; Herr Bergverwalter Pichler in Homberg Schiefer mit Posidonyiamo Clarae vom Peschnik zwischen Mies und St. Georgen; Herr Veit, Maschinenwärter in Johnsdorf, zwei Sandsteinkugeln aus der Tiefe von 60 Klafter im Braunkohlenthon gefunden; Herr Seeland Realgar, neuer Fund von St. Stefan im Lavantthale, eine große Platte mit Pectenabdrücken von Pölland, Calcit, Calcit mit Asphalt, Gyps, Muschelmarmor von Rubland, Blaueisenerde von Einöd, Kupferglanz von Bristol in Connecticut, zwei Bleiglanzproben vom Knüchtelager des Hüttenberger Erzberges, einige Mineralien zum Tausch und zum Verschenken an Schulen; Herr Professor Lexer Fischabdrücke von Raibl; Herr Wurianek den Steinkern eines Strombus und ein versteinertes Stammstück der Nicolia egyptiaca aus Egypten; Herr Dr. Luggin einen versteinerten Cidaritenstachel; Herr Oberbergcommissär Riedl versteinerte Austern vom Lavantthale; Herr Professor Höfer Chloritschiefer von der Spitze des großen und kleinen Glockners mit Blitzschmelzungen, Korallen von der Spitze des Dobratsch nebst anderen Versteinerungen von Bleiberg; Herr Seeland hatte die Güte von den am Kreuzbergl beobachteten Gletscherschliffen eine Platte dem Museum zu verschaffen; Herr Jugowitz hat von der Wiener Ausstellung ein Prachtstück eines Malachiten dem Museum gewidmet und Herr Dr. v. Burger übergab einen schönen Turmalinkrystall von Unterdrauburg.

Für die Bibliothek erhielt das Museum die größte Bereicherung an Schriftwerken durch Schriftentausch, welchen mit demselben Academien, gelehrte Gesellschaften und naturwissenschaftliche Vereine unterhalten. Außerdem erhielt dasselbe von Herrn Ullepitsch Swammerdams Bibel der Natur; von Herrn Mühlbacher Weltgemäldegalerie, in 12 Bänden; vom h. Handelsministerium Karl Scherzers Berichte über die österreichische Expedition nach Siam, China und Japan, und von Herrn J. Barrande Systéme Silurien de la Bohême, in 4 Prachtbänden sammt Tafeln.

Der Stand der Mitglieder erlitt einige Veränderungen. Neue wirkende Mitglieder sind: Die Herren Professor Borstner, Professor Hohenwarter, Director

download unter www.biologiezentrum.at

Schmued, Prof. Stolz, G. Höfner, J. Jugowitz, Dr. V. v. Rainer, J. Gruber, P. Mühlbacher; als neue ordentliche Mitglieder wurden aufgenommen die Herren H. Hinterhuber, Generaldirector der Bleiberger Bergwerks-Union, und Herr Professor K. v. Egger, beide mit Jahresbeiträgen von 10 fl., dann die Herren Kirnbauer, k. k. Oberbergrath, Merta, Streckenchef der Kronprinz Rudolfsbahn, Schindler von Kunewald, Carl v. Bearzi, Gutsbesitzer, Praxmarer k. k. Bezirkscommissär, mit Beiträgen von je 5 fl., R. Bertschinger und Heyn, Buchhändler, G. Barth, Leiter der mechanischen Lehrwerkstätte, Dr. Krainz, P. Krebs, Professor Kröll, Professor Rappold, Herr Ferk, Bürgerschullehrer, Levitschnig, Dechant, Scherks, k. k. Bergverwalter, mit je 3 fl. Durch Tod verlor das Museum die Herren J. Hopfner, Rattenberger, Oberbergrath Trinker und Frau Beinitz. Ausgetreten sind: Herr Cargnelutti, Frau Franziska v. Fradenegg, Frau Ratschnig, Fräulein Eisele, Frau Ther. Müller, Fräulein von Schwernfeld, Herr Dr. Dreschnig, A. Pichler und A. v. Rauschenfels.

Freiherr Markus v. Jabornegg, Obmann des Comités des botanischen Gartens, berichtet hierauf über diesen: „Seit der Uebergabe des botanischen Gartens unter die Leitung des Gefertigten, d. i. seit Juli 1872 wurde die Alpenanlage an der nordöstlichen Seite des Gartens aus dem Trichter in einen Alpenhügel mit Kalk- und Urgebirgsformation umgeändert und vorzüglich mit Pflanzen aus Oberkärnten besetzt, und wurden die Farnkräuter von der nordöstlichen Seite an die nordwestliche übertragen und dort auf losen Steinmauern gruppirt. Nachdem ein Grundcomplex von 92 Quad.-Klftrn an der Nordseite des Gartens der mechanischen Lehrwerkstätte abgegeben werden mußte, wurde die Einsetzkiste an die südwestliche Seite des Gartens übertragen und dort nebst anderen Wintereinsätzen für alpine Topfpflanzen auch eine Holz-Remise errichtet. Mit auswärtigen Gärten wurden Pflanzentausche eingeleitet, deren Ergebniß für den Garten ersprießlich war, indem manche kostspielige Pflanze auf diese Weise, ohne die Dotation des Gartens in Anspruch zu nehmen, erworben wurde. Die Zahl der eingetauschten Pflanzen ist circa 100, die meisten vom botanischen Garten in Graz durch persönliche Intervention des Gartenleiters. Im nördlichen Theile des Gartens wurde unter Mitwirkung des Herrn Inspectors Seeland ein Meridian angebracht.

Die Excursionen zur Erwerbung wurden vom Gartenleiter nun auch auf entferntere Gegenden Kärntens (Staffberggruppe, Möllthal) ausgedehnt, das gesammelte Materiale fiel reichlich aus, sowohl an Arten- als Exemplarienzahl; die nächste Frühlingsflora des Gartens wird hievon den besten Beweis liefern. Gegenwärtig werden im Garten auf einer Fläche von kaum ¾ Joch 800—900 Arten cultivirt, die Baumpflanzungen wurden im Herbste entsprechend gelichtet und hiedurch das Brennholz für Treibhaus und Einsätze für den gegenwärtigen Winter erzielt. Ueber Anregung des Gartenleiters wurden vom Forstinspectorate in Triest aus den küstenländischen Saatschulen zur Anlegung eines lebenden Zaunes und anderen Zwecken an 1000 Stück 1—3jährige Baum- und Gesträuch-Pflanzen unentgeltlich dem botanischen Garten abgetreten.

Der Garten stand den Professoren und Lehrern sämmtlicher Mittel- und Volksschulen in Klagenfurt zu jeder Zeit zur Benützung offen, auch hatte das Publikum dreimal in der Woche allgemeinen Zutritt.

download unter www.biologiezentrum.at

Der ehemalige Leiter des botanischen Gartens Herr Leopold v. Hueber hat den Garten auch von Görz aus wiederholt mit Pflanzen und Sämereien bedacht. Derselbe hat sich durch seine dem botanischen Garten unausgesetzt noch zugewendete Sorgfalt, ganz besonders aber als Gründer dieses Gartens, den er mit unermüdlicher Thätigkeit, durch Opfer an Zeit und Geld und mit so geringen öffentlichen Mitteln auf den bisherigen höchst erfreulichen Stand gebracht hatte, den gegründetsten Anspruch auf den Dank des Museums erworben."

Ueber Antrag des Museums-Ausschusses wurden hierauf einhellig zu Ehrenmitgliedern des naturhistorischen Landesmuseums erklärt: Herr L. v. Hueber in Görz wegen seiner Verdienste um den botanischen Garten, Herr Joachim Barrande in Prag, correspondirendes Mitglied der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, der ausgezeichnete Palaeontologe und Forscher der Silur-Formation, in dankbarer Anerkennung seiner dem Museum gemachten Schenkungen aller seiner Werke in prachtvoller Ausstattung und Freiherr v. Plenker, k. k. Hofrath in Wien, als Zeichen des Dankes für seine dem Museum gewidmete prachtvolle Sammlung größtentheils exotischer Lepidopteren (Schmetterlinge).

In Verhinderung des Dr. Freiherrn A. v. Aichelburg legt der Custos die Rechnungen über die Jahre 1872, 1873 und das Präliminare für 1874 vor.

Einnahmen von 1872:

Beitrag des hohen Landtages für das Museum 1050 fl., für den botanischen Garten 300 fl., zusammen	1350 fl.	- kr.
Beitrag der kärntnerischen Sparkasse 300 fl., der Hüttenberger Eisenwerks-Gesellschaft 100 fl., des Custos Canaval 200 fl. und des Gewerbevereines mit 20 fl.	620 „	— „
Beiträge der Mitglieder an Rückständen 28 fl., für 1872 1296 fl. 55 kr., Verschiedenes 5 fl., zusammen	1329 „	55 „
Summe	3299 fl.	55 kr.

Ausgaben:

Deckung des Abganges vom Jahre zuvor	241 fl.	35 kr.
Gehalte des Custos, Amanuensis und Museumsdieners . . .	1014 „	75 „
Beheizung und Beleuchtung	311 „	80 „
Porti und Frachten 30 fl. 63 kr., Hausauslagen 57 fl. 99 kr., Einrichtungsstücke 39 fl. 4 kr. Buchbinder 87 fl. 56 kr. . .	215 „	22 „
Carinthia-Expedition	51 „	— „
Bibliothek	512 „	89 „
botanischer Garten	335 „	— „
Vermehrung der Sammlungen und Cabinetserfordernisse . .	101 „	10 „
Druckauslagen	600 „	— „
Verschiedenes	16 „	70 „
Summe	3399 fl.	81 kr.
Abgang	100 fl.	26 kr.

Nach Genehmigung des Präliminares für 1874 wurde hierauf die Sitzung geschlossen.

Die noch nicht ganz abgeschlossene Jahresrechnung für 1873 wird im nächsten Berichte folgen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia I

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: 64

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Bericht über das naturhistorische Landesmuseum. 39-46